

Vorwort.

Unter allen großen und hervorragenden Persönlichkeiten, welche von Thronen und Fürstenthronen herab die Geschichte Preußens lenkten, bestimmten oder in dieselben eingriffen, gibt es — Friedrich den Großen *) ausgenommen — kaum eine, welche volkstümlicher wäre als Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst. — Nicht seine schon von der Mitwelt bewunderten Thaten sind es allein, welche für ihn ein besonderes Interesse erwecken, insofern sie ihn als den Begründer der Macht des preussischen Staates erscheinen lassen — seine Person, der Mensch ist es zugleich, welcher so große Theilnahme erregt. Sein mutiges Auftreten, seine weisen Entschlüsse, seine treue Fürsorge rufen um so mehr dankbare Erinnerungen wach, als es ihm nicht beschieden war, mit großen Mitteln an Geld und Menschen in den Gang der Ereignisse einzugreifen. Auf sich selbst angewiesen, stand der gewaltige Mann in den gefahrvollsten Augenblicken unerschüttert da, und erst nach den außerordentlichen Erfolgen, welche sein kleines Heer unter seiner Führung errungen, gelang es seinem mächtigen Geiste, die Folgen der Siege in Segen für sein Land zu verwandeln, mit jedem neuen Erfolge auch einen neuen Lorbeerkranz um sein Heldenhaupt zu winden.

*) In der Reihenfolge der historischen Erzählungen der Illustrierten Jugend- und Hausbibliothek, welcher auch dieser Band angehört, ist der Große König zuerst der Jugend in lebensvollen Schilderungen vorgeführt worden. Das vor nun bald zwei Jahrzehnten in erster Auflage erschienene Buch ist seitdem in 50 000 Exemplaren gedruckt und ein Lieblingsbuch der vaterländischen Jugend geworden. Es trägt den Titel:

„Der Große König und sein Heer. Lebensbilder aus dem Siebenjährigen Kriege.“ Von Franz Otto. Sechste verbesserte Auflage. Mit 85 Text-Illustrationen, Bunt- und Tonbildern. Geheftet 5 Mark. Elegant gebunden 6 Mark.

(Anmerkung aus dem Jahre 1882, vom Herausgeber.)